

VR Aktuell

EIN THEMA. VIELE FACETTEN.



Nah und nachhaltig

1 FÜREINANDER UND MITEINANDER
SPENDEN, SPONSORING,
STIFTUNGEN

2 ZIELGRUPPEN UND MOTIVE
REGIONAL, SOLIDARISCH,
NACHHALTIG

3 PROJEKTE UND WETTBEWERBE
KREATIV, SPORTLICH,
INFORMIERT

Das Engagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Gelebte Nähe

Überall dort zu sein, wo die Menschen sind, ist ein zentrales Anliegen der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Ein besonderer Ausdruck von Nähe ist für viele Genossenschaftsbanken das direkte Eintreten für gesellschaftliche Belange. Vor Ort. In ihrer Region. Von Mensch zu Mensch. Wie essenziell Nähe ist und wie sehr daraus gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht, hat jüngst der Umgang mit den Auswirkungen der Flutkatastrophe in Deutschland offenbart. Schnell zeigte sich, dass sich die massiven Probleme nur bewältigen lassen, wenn man sich gegenseitig hilft, füreinander da ist, nah ist. Viele Volksbanken und Raiffeisenbanken haben Aktionen zur Unterstützung der von der Flut betroffenen Menschen gestartet.

Schnelle Hilfe und dauerhaftes Engagement

Eine bundesweite Spendenaktion hat der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen ins Leben gerufen. Parallel stellten die Volksbanken und Raiffeisenbanken mit der DZ BANK Gruppe und dem Technischen Hilfswerk (THW) 1,25 Millionen Euro als Soforthilfe zur Verfügung. Über die Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ kamen Mitte Juli bis Mitte August 2021 rund 4,3 Millionen Euro zusammen. Während es hier auf unmittelbare Hilfe ankam, prägen die Genossenschaftsbanken in Deutschland auch dauerhaft das gesellschaftliche Leben mit und setzen sich für gemeinnützige Dinge ein. Diese Ausgabe von VR Aktuell bietet Einblicke in dieses Engagement.

1

FÜREINANDER UND MITEINANDER SPENDEN, SPONSORING, STIFTUNGEN

Zusammenhalten trotz Abstand

Im Jahr 2020 – inmitten des Corona-Lockdowns – war Verlässlichkeit eine gefragte Tugend. Die Corona-Pandemie hat Fragen des Zusammenhalts aufgeworfen und uns auf die Probe gestellt. Auf wen kann man sich verlassen, wenn man sich verlassen fühlt? Was geht, wenn plötzlich nichts mehr geht? Die Pandemie und die mit ihr einhergehenden materiellen und lebensalltäglichen Einschränkungen haben viele Menschen an den Rand ihrer Belastungsgrenze geführt. Umso bedeutsamer war es in dieser Zeit, sich nicht auf sich allein gestellt zu fühlen. Gar nicht so leicht in einer Zeit, in der physische Distanz auf lange Sicht das höchste Gebot war.

Corona: spontane Hilfe für Privatpersonen und Unternehmen

Mit vielen spontanen Hilfen für Privatpersonen und auch für die Unternehmen vor Ort zeigten die Genossenschaftsbanken auch in dieser Lage, dass man auf sie zählen kann. Sie unterstützten ihre Firmenkunden schnell, verlässlich und unbürokratisch mit passgenauen Finanzierungslösungen – unter Einbeziehung öffentlicher Fördermittel. Bis Ende Juni 2021 wurden bei den Genossenschaftsbanken mehr als 58.000 Corona-Förderkredite der KfW und Landesförderinstitute mit einem Antragsvolumen von 11,5 Milliarden Euro beantragt.



Im privaten Bereich starteten Volksbanken und Raiffeisenbanken zahlreiche Hilfsaktionen, Crowdfunding-Projekte für Vereine, Unterstützungsinitiativen für Pflegekräfte, und und und. Eine Auswahl ist auf dem Engagementportal der Volksbanken und Raiffeisenbanken unter www.vielefuerviele.de/vor-ort/corona-hilfen zu finden.



Engagement bleibt immens – trotz Einschränkungen

Ein Blick auf die Engagementzahlen des Jahres 2020 zeigt: Auch die vielen Einschränkungen und Beschränkungen sowie die eigene Betroffenheit der Institute durch die Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigten die große Unterstützungsbereitschaft der Institute und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht. Für das Füreinander und Miteinander in den Banken und in den Regionen vor Ort galt vielmehr oftmals das Leitmotto: „Jetzt erst recht!“

Spenden und Sponsoring: 154 Millionen Euro

2019 erzielten die Genossenschaftsbanken mit 158 Millionen Euro einen neuen Höchstwert. Mit 154 Millionen Euro unterstützten die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken im Jahr 2020 gemeinnützige Organisationen, Projekte und Initiativen finanziell in nahezu gleicher Höhe: Während das Spendenvolumen 2020 weiter auf 108 Millionen Euro wuchs und auch die Stiftungserträge auf 13 Millionen Euro stiegen, gingen die Umfänge des Sponsorings von 40 Millionen Euro (2019) auf 33 Millionen Euro zurück. Der Grund dafür liegt vermutlich in den Auswirkungen der Corona-Pandemie, durch die das gesellschaftliche Leben streckenweise fast vollends zum Erliegen kam. Insgesamt blieb das Engagement – trotz zahlreicher coronabedingter Einschränkungen – auf einem enorm hohen Niveau.

Engagement in Stiftungen: 350 Millionen Euro

Das Engagement der genossenschaftlichen Bankengruppe im Stiftungsbereich wuchs auch während der Pandemie moderat weiter. Ende Dezember umfasste es rund 350 Millionen Euro. Das sind vier Millionen Euro mehr als 2019. Fast jede dritte Bank ist im Stiftungsbereich engagiert. Mit 307 Millionen Euro gründeten Organisationen der genossenschaftlichen FinanzGruppe bisher eigene Stiftungen. Mit 43 Millionen Euro unterstützten sie den Auf- und Ausbau von Bürgerstiftungen und anderen Gemeinschaftsstiftungen. Gegenüber 2006 haben die Institute damit das Stiftungsvolumen mehr als verdreifacht. Sie setzen damit weiterhin und verstärkt auf eine besonders nachhaltige und dauerhafte Form der Förderung von regionalen Anliegen. Sie schaffen verlässliche Strukturen vor Ort und generieren neue Fördermittel.

2

ZIELGRUPPEN UND MOTIVE REGIONAL, SOLIDARISCH, NACHHALTIG

Der Mensch im Mittelpunkt

Besonders Kinder und Jugendliche profitieren von diesem Engagement. Auf die Frage, welche Zielgruppen sie mit ihrem Engagement fördern, nennen – in der vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) im Frühjahr 2021 durchgeführten Engagementumfrage – 95 Prozent der Mitgliedsinstitute Kinder und Jugendliche. 85 Prozent engagieren sich überdies für Senioren und ältere Menschen, 68 Prozent für Familien und Lebensgemeinschaften. Hauptempfänger sind Vereine. Sie werden jeweils von 93 Prozent der Mitgliedsinstitute gefördert. 89 Prozent unterstützen öffentliche Einrichtungen und Institutionen wie Schulen oder Kindertagesstätten, 80 Prozent Kirchengemeinden oder andere religiöse Gemeinschaften.

Regionalität, Nähe, Nachhaltigkeit

Bei den Gründen und Motiven für ihr gesellschaftliches Engagement sind sich die Kreditgenossenschaften sehr einig. 96 Prozent der Kreditgenossenschaften in Deutschland nennen Regionalität als ein zentrales Motiv ihres gesellschaftlichen Engagements. Das passt zur Ausrichtung und Struktur der Genossenschaftsbanken. Aber auch Kundennähe (68 Prozent), Nachhaltigkeit (61 Prozent) und Solidarität (41 Prozent) spielen für das gesellschaftliche Engagement der Institute eine wichtige Rolle.

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt dabei eine zunehmend herausgehobene Rolle ein. Denn: 80 Prozent der Institute wollen ihr nachhaltiges Wirken schon in naher Zukunft weiter stärken, weil sie das für äußerst relevant halten. Dabei ist das Thema Nachhaltigkeit für die Volksbanken und Raiffeisenbanken Überzeugung und Herausforderung zugleich. Es passt sehr gut zu den genossenschaftlichen Werten. Das Eintreten für die Regionen im Speziellen und für die Welt von morgen im Allgemeinen ist seit jeher Teil ihres Selbstverständnisses. Folgerichtig steht Nachhaltigkeit auch ganz oben auf der Agenda der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Nachhaltigkeitsleitbild und Unterstützenerklärung

So hat die genossenschaftliche FinanzGruppe bereits ein gemeinsames Nachhaltigkeitsleitbild beschlossen. Dieses enthält auch ein klares Bekenntnis zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und dem Pariser Klimaabkommen. Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken untermauerte dies auch mit der Unterzeichnung der Unterstützenerklärung zu den Prinzipien der Vereinten Nationen für ein verantwortliches Bankwesen, die Anfang dieses Jahres erfolgte.



Der Engagementbericht 2020 der genossenschaftlichen FinanzGruppe zeigt in exemplarisch herausgehobenen Reportagen und Features: Nachhaltige Themen sind für die Genossenschaftsbanken in Deutschland kein kurzfristiger Trend, sondern ein wichtiger, stetiger Teil ihres Engagements. Viele Institute engagieren sich schon sehr lange in dieser Richtung. Eine digitale Version des Berichts (VÖ: Oktober 2021) finden Sie unter www.bvr.de/Publikationen/Gesellschaftliches_Engagement. Alle wichtigen Infos, Features, Statistiken und Aktuelles zum Engagement können Sie überdies auf dem Engagementportal der Volksbanken und Raiffeisenbanken www.vielefuerviele.de einsehen.

Schauen Sie sich bei Ihrer Bank vor Ort um! Bestimmt finden Sie auch in Ihrem Umfeld einige Aktionen, die durch Ihre Volksbank oder Raiffeisenbank unterstützt werden.

www.vielefuerviele.de

Mehr Infos, mehr Eindrücke, mehr Projekte:
Auf dem bundesweiten Engagementportal der Volksbanken und Raiffeisenbanken
www.vielefuerviele.de

viele
für
viele

Volksbanken
Raiffeisenbanken

3

PROJEKTE UND WETTBEWERBE KREATIV, SPORTLICH, INFORMIERT



Ergänzend zu den individuellen regionalen Aktivitäten setzen sich viele Volksbanken und Raiffeisenbanken auch gemeinsam in bundesweiten Projekten und Wettbewerben für das Wohl der Menschen ein. Kreativ. Innovativ. Kooperativ. Ein Überblick.

„jugend creativ“

„jugend creativ“ ist der weltweit größte internationale Jugendwettbewerb seiner Art. Er wird in nahezu jeder Region der Republik und zeitgleich in fünf weiteren europäischen Ländern durchgeführt. Sehr viele Volksbanken und Raiffeisenbanken beteiligen sich jährlich an der Durchführung des Wettbewerbs in den Schulen vor Ort. Im Oktober startet bereits die 52. Runde.

Teilnehmen und Infos:

www.jugendcreativ.de, www.jugendcreativ-blog.de,
www.jugendcreativ.de/video, www.facebook.com/jugendcreativ

„Sterne des Sports“

Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) verleihen die Volksbanken und Raiffeisenbanken in jedem Jahr auf Orts-, Landes- und Bundesebene die „Sterne des Sports“. Dabei geht es um gesellschaftliches Engagement innerhalb der Vereine. Integrierte Aktionen, Bildungsangebote und familienfreundliche Initiativen für benachteiligte Menschen rücken in den Fokus.

Teilnehmen und Infos:

www.sterne-des-sports.de, www.facebook.com/sternedessports

„Jugend und Finanzen“

Ein wichtiger Bereich des gesellschaftlichen Engagements der Genossenschaftsbanken ist die Förderung der finanziellen Allgemeinbildung von Kindern und Jugendlichen. Die zahlreichen lokalen Aktivitäten der Institute ergänzt und bündelt das bundesweite Schulservicportal der Volksbanken und Raiffeisenbanken „Jugend und Finanzen“. Zudem informiert es über verschiedene Projekte und Publikationen zum Thema Finanzkompetenz, vermittelt Kontakte zu den lokalen Banken und stellt Unterrichtsmaterialien bereit.

Infos:

www.jugend-und-finanzen.de

Wir sind für Sie da!

Regionen sind vielseitig. Gesellschaftliches Engagement ist es auch. Schließlich muss es immer zur Region und den Anliegen der Menschen dort passen. Für die Volksbanken und Raiffeisenbanken gilt: Viele schaffen vieles und vor allem auch Vielseitiges. Sprechen Sie uns und unsere Berater gern an und erkundigen Sie sich nach den Schwerpunkten unseres Engagements. Vielleicht können ja auch Sie daran partizipieren oder davon profitieren.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR, Berlin
Leitung/Chefredaktion: Tim Zuchiatti, BVR – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Autor: Tim Zuchiatti, BVR
Co-Autor: Arndt Kalkbrenner, BVR
Objektleitung: Manuela Nägel, DG VERLAG, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden,
E-Mail: mnaegel@dgverlag.de
Verlag und Vertrieb: Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, vertreten durch
den Vorstand: Peter Erlebach (Vorsitzender) und Marco Rummer, Leipziger Str. 35,
65191 Wiesbaden

Gestaltung und Redaktion: hundertzwoölf . agentur für kommunikation GmbH,
Wielandstraße 17, 60318 Frankfurt am Main
Herstellung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: BVR, shutterstock

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers. Das Manuskript für diese Ausgabe wurde Mitte September 2021
abgeschlossen.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.